

نموذج استرشادي لأمتحان الثانويه العامه

ماده اللغة الألمانیه _ كلغه أولى

2025 - 2024

أولا : الأسئلة الموضوعيه (الاختيار من متعدد)

I. Texterfassung::

Lies den folgenden Text!

Es hätte mit einem dieser bezaubernden Momente anfangen können. Mit dem Blitzen einer Sternschnuppe. Mit dem langsam am Horizont aufsteigenden Vollmond. Mit einem tiefen Blick in die Milchstraße. Doch Sebastian Voltmer hatte kein Auge für die Schönheit des Firmaments. Der Junge war zwölf Jahre alt, fürchtete sich vor der Dunkelheit.

Ein Komet mit dem Namen „Shoemaker-Levy 9“ sollte auf dem Jupiter einschlagen. Würde der Planet durch diese kosmische Naturkatastrophe aus der Bahn geraten und damit auch die Erde aus dem Gleichgewicht bringen? Sebastian hatte wirklich Angst, dass die Welt untergehen könnte. Bis ihm seine Eltern ein Teleskop kauften.

Zwölf Jahre ist es her, dass „Shoemaker-Levy 9“ mit dem Jupiter kollidierte und bei den Einschlägen **gigantisch** große Löcher hinterließ. Sebastian Voltmer blickte gebannt durchs Okular, erlebte die Explosionen in völliger Stille und hatte seine Angst verloren. Im Zimmer des heute 24-Jährigen sieht man noch Ritterburg und Piratenschiff, doch das Spielzeug steht verstaubt im Regal. Der Himmel war ihm plötzlich näher. Davon zeugt auch ein Bild, das ihn als Bundessieger bei „Jugend forscht“ zeigt: Gewonnen hat er mit der Dokumentation seiner Beobachtungen von „Hale-Bopp“, einem anderen Kometen. „Monatelang bin ich jede Nacht um drei Uhr aufgestanden und habe den Himmel fotografiert.“ Der Shootingstar der Astronomie-Fotografie studiert Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel. Magazine drucken seine Aufnahmen auf ihren Titelseiten. Fürs Fernsehen reiste er nach China und filmte dort

Wichtiger noch aber sind ihm die Ausstellungen, mit denen er durch die Republik tourt. „Ich will nicht nur das Universum möglichst exakt darstellen, sondern dem Publikum auch die unbekanntesten Schönheiten und Wunder des Himmels näher bringen“, sagt er und zeigt auf eines seiner Mars-Bilder. „Hier erhebt sich der Vulkan, Olympus Mons' - mit 27.000 Metern ist er der höchste Berg unserer Galaxie.“ Darüberhinaus hat er aber auch Merkur und Venus abgelichtet, Jupiter und Saturn auf Film festgehalten, Uranus und Neptun mit der Kamera beobachtet, Kugelstern-Haufen fotografiert, gewaltige Nebel eingefangen. Millionen von Bildern sind so in den letzten zwölf Jahren entstanden.

Doch der neben der Sonne für uns wichtigste Himmelskörper unserer Heimatgalaxie fehlt ihm natürlich noch. „Ein einziges Bild würde mir ja reichen“, sagt der junge Mann mit einem Augenzwinkern doch bis er als Weltraumtourist in den Orbit fliegen und die Erde von oben sehen kann, wird wohl noch etwas Zeit vergehen.

1. Im Text handelte es sich darum, wie Sebastian (1P.)

- a) den wichtigsten Himmelskörper von oben sehen kann.
- b) als Weltraumtourist in den Orbit fliegen kann.
- c) die Angst vor der Dunkelheit überwinden kann.
- d) die Galaxien, Sterne und Planeten fotografieren kann.

2. Sebastian begann sich als Zwölfjähriger mit Astronomie zu beschäftigen, (2P.)

- a) weil ihm das Spielen mit seiner Ritterburg langweilig geworden war.
- b) um seine Angst vor einem Weltuntergang in den Griff zu bekommen.
- c) weil er die Milchstraße mit seinem Teleskop aus der Nähe betrachten wollte.
- d) um die Explosionen auf dem Jupiter in völliger Stille zu beobachten.

3. Was passierte, als der Komet „Shoemaker-Levy 9“ auf dem Jupiter einschlug? (1 P.)

- a) Jupiter wurde mit gewaltigem Nebel bedeckt.
- b) Die Sonne verdunkelte sich für lange Zeit.
- c) Aus ihrer Umlaufbahn wurde die Erde geworfen.
- d) Große Löcher entstanden auf dem Jupiter.

4. Warum gewann Sebastian Voltmer den Wettbewerb „Jugend **forscht**“? (IP.)

- a) Weil er eine Dokumentation über den Kometen „Hale- Bopp“ angefertigt hat.
- b) Weil er jede Nacht um drei Uhr aufstand und den Himmel beobachtete.
- c) Weil er eine Schule für Astronomie gründete, um den Himmel zu fotografieren.
- d) Weil er Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel studiert.

5. Das Ziel von Sebastian Voltmer ist es, (IP.)

- a) die Menschen für die Schönheit des Kosmos zu begeistern.
- b) mit seinen Fotos vom Himmel weltberühmt zu werden.
- c) viele Aufträge von Film und Fernsehen zu bekommen.
- d) seine Aufnahmen in Magazinen veröffentlicht zu werden.

6. Wähle das richtige Antonym für "gigantisch" aus! (IP.)

- a) riesengroß
- b) geringfügig
- c) ungeheuer
- d) außerordentlich

Lies den folgenden Text!

Mark Twain hat es auf den Punkt gebracht: "Keiner von uns könnte mit einem notorisch ehrlichen Menschen leben." Ohne Lügen könnte unsere Gesellschaft vermutlich nicht funktionieren. Wir lügen aus Höflichkeit, Bescheidenheit, Scham oder um uns einen Vorteil zu verschaffen und das mehrmals am Tag. Der Hauptgrund für das Lügen ist aber ein anderer: Angst.

Durch eine Lüge versuchen wir uns zu beruhigen oder unsere Unsicherheit zu überspielen und wir belügen uns dabei auch oft selbst. Schon Kinder können wahre Meister des Lügens sein. Das bewusste Schwindeln beginnt zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr und gehört zu unserer geistigen Entwicklung.

Kinder begreifen sehr schnell, dass man sich durch Lügen Vorteile verschaffen oder einer Bestrafung entgehen kann. Sie sehen es oft schon bei ihren Eltern, wenn diese Krankheiten verheimlichen oder vertuschen oder wenn sie unehrliche Komplimente machen. Dabei lügen Männer und Frauen unterschiedlich. Männer lügen eher, wenn es um den Job, das Auto oder Freizeitaktivitäten geht. Frauen flunkern bei der Altersangabe, ihrem Gewicht oder ihren Einkäufen.

Wer jetzt aber meint, dass man hier den Geschlechtern Stereotype unterschieben will, der sei getröstet: Frauen lügen 20 Prozent weniger als Männer. Wenn Frauen etwas stört, dann sagen sie es offen. Der Mann schweigt eher und führt Selbstgespräche. Vielleicht ist er zu faul, es auf eine Auseinandersetzung ankommen zu lassen und will einfach nur seine Ruhe haben.

Aber wie können wir Lügner entlarven? Ein guter Lügner ist immer auch Schauspieler, denn er hat seine Lüge bis ins kleinste Detail einstudiert. Er kann flüssig erzählen und wirkt äußerst souverän. Und dennoch können kleine Ausdrücke im Gesicht den Lügner verraten. Psychologen meinen, dass Lügner häufig lächeln, um ihre wahren Gefühle zu verbergen. Es gibt aber auch sogenannte Mikro-Ausdrücke, die nur für Bruchteile von Sekunden sichtbar sind und Emotionen wie Ekel oder Angst widerspiegeln.

Es ist gut, wenn wir Lügen vermeiden können, damit wir unsere moralischen Grundsätze aufrechterhalten können. Übermüdung, wie sie meist gegen Abend einsetzt (denn dann lügen wir am meisten), sollte

uns nicht dazu verführen, diese Grundsätze aufzugeben. Dennoch: Lügen sind das Salz des Lebens - aber bitte nicht zu viel davon, denn sonst wird unser Leben ungenießbar.

7. Im Text handelt es sich darum, (IP.)

- a) ab welchem Alter man meistens zu lügen beginnt und wann damit aufhören kann.
- b) warum man manchmal die Unwahrheit sagt und wie man den Lügner aufdecken kann.
- c) wie man die andern überzeugen kann, dass man die Wahrheit sagt, während man lügt.
- d) wie sich Lügner auch durch Verhaltensänderungen nicht verraten können.

8. Man lügt meistens, (IP.)

- a) weil man sich fürchtet.
- b) um das Zusammenleben zu erleichtern.
- c) um anderen zu schaden.
- d) weil das Leben ungenießbar ist.

9. Kinder neigen zum Lügen, denn (2P.)

- a) sie haben keine Angst vor Bestrafen.
- b) sie wollen das Lügen an ihren Eltern testen.
- c) Lügen ist ein notwendiger Bestandteil des Heranwachsenden.
- d) sie wollen von ihrem Lügen profitieren und nicht bestraft werden.

10. Worin unterscheiden sich die Geschlechter im Lügen? (IP.)

- a) Im Wohlstand der Lügner,
- b) Im Alter der Lügner,
- c) In der Themenauswahl.
- d) In der gesellschaftlichen Schicht.

11. Woran kann man feststellen, ob jemand lügt? (IP.)

- a) Sein Lächeln wirkt falsch.
- b) Er zeigt keine Gefühle.
- c) An seiner Mimik.
- d) An seiner Stimme.

12. Wähle das richtige Synonym für „flunkern“ aus! (2P.)

- a) herausbekommen
- b) schwindeln
- c) offenbaren
- d) glauben

II. Grammatik:

13. Wir haben uns in ein Cafe gesetzt, nachdem wir stundenlang durch den Park (IP.)

- a) laufen
- b) laufen werden
- c) liefen
- d) gelaufen waren

14. Herr Schirmacher erklärt sehr gut. Die Erklärung (IP.)

- a) ist verständlich
- b) kann verstanden haben
- c) hat zu verstehen
- d) ist unverständlich

15. Geschäftszeiten können Sie mich unter meiner Handynummer erreichen.

- a) An den
- b) Aus den
- c) Außerhalb der
- d) Zwischen der

16. Tobias, das geht nicht. Du arbeitest zu viel, das ist nicht gut für deine Gesundheit.

- Ja, du hast Recht. Ich verspreche dir, ich keine Überstunden mehr (IP.)

- a) durfte - gemacht werden
- b) wurde - machen
- c) werde - machen
- d) muss - gemacht werden

17. Wie war es in den Bergen? - Dort wehte Wind, aber es war dennoch Ausflug. (IP.)

- a) einen kalten rauhen - einen interessanten
- b) einen kalten rauhen - ein interessanter
- c) ein kalter rauer - einen interessanten
- d) ein kalter rauer - ein interessanter

18. Wussten Sie schon, Mäuse für Menschen unhörbar..... ? - Wirklich? (IP.)

- a) dass - singen können
- b) dass - können singen
- c) damit - singen können
- d) ob - können singen

19. Die Villen hier sind wunderschön, - Ja, richtig, aber die blaue da ist von allen. (IP.)

- a) schöner
- b) am schönsten
- c) die schönsten
- d) die schönere

20. Tim hat sich vor kurzer Zeit von seiner Freundin getrennt. Jetzt sehnt er sich (IP.)

- a) zu ihr
- b) danach
- c) nach ihr
- d) dazu

**21. Weißt du, warum wir im Moment nur so
Anfragen bekommen?**

- Ja, wegen der Sommerferien.

- a) wenigen - beginnende
- b) wenige - beginnenden
- c) wenige - beginnende
- d) wenigen - beginnenden

22. Wie lange liegen Sie jetzt schon im Krankenhaus?

**- Ich liege im Krankenhaus, ich den schweren
Arbeitsunfall (IP.)**

- a) seitdem - gehabt habe
- b) ehe - gehabt hatte
- c) bis - hatte
- d) während - habe

23. Die Frau hinter dem Steuerrad fährt ziemlich unsicher.

**- Vielleicht. Es scheint eher so, als sie gar keine
Fahrerlaubnis (IP.)**

- a) hat - besitzt
- b) würde - besitzen
- c) wird - besitzt
- d) hätte - besitzen

**24. an dem ganzen Essen war die Soße, - Ja, du
hast Recht. Sie schmeckt super. (IP.)**

- a) Nichts Köstliches
- b) Viel Köstliche
- c) Alles Köstliche
- d) Das Köstlichste

**25. Warum sprichst du nicht so viel auf Deutsch? - Ich
schäme mich vor schlechten Sprache. Ich glaube,
man muss mehr Training machen. (IP.)**

- a) meiner
- b) meinen
- c) deiner
- d) seiner

**26. Viele Universitäten, sich in diesem Jahr zwei
Abturentenjahrgänge eingeschrieben haben, klagen über
Personalmangel und Platzprobleme. (IP.)**

- a) in die
- b) in den
- c) an denen
- d) an die

**27. Herr Bauer ist verheiratet und hat drei Kinder. Ich möchte
wissen, (IP.)**

- a) dass Sie Kinder haben und verheiratet sind.
- b) haben Sie Kinder und sind Sie verheiratet.
- c) Kinder zu haben und verheiratet zu sein.
- d) ob Sie Kinder haben und verheiratet sind

**28. Während des Karnevals kann man sich über
Ballons am Himmel bewundern. (IP.)**

- a) fliegenden
- b) geflogenen
- c) fliegende
- d) geflogene

**29. Gestern babe ich 50 Runden Sportplatz gedreht.
Das war anstrengend. (IP.)**

- a) in dem
- b) in den
- c) durch den
- d) um den

III. Übersetzung:

30. Wähle die richtige Übersetzung aus!

(2P.)

Durch den Sauerstoffmangel sterben zuerst die Lebewesen am Meeresgrund, später die Fische und anderen Meeresbewohner in den oberen Wasserregionen.

- (a) بسبب نقص الأكسجين تموت الكائنات الحيه الموجوده فى قاع البحرأولا ، ثم تموت الأسماك و المخلوقات البحريه الأخرى فى مناطق المياه العليا .
- (b) بسبب زياده الأكسجين تموت المخلوقات البحريه الموجوده فى قاع البحر أولا، ثم تموت الأسماك و الكائنات الأخرى فى مناطق المياه العليا .
- (c) تموت الأسماك و المخلوقات البحريه فى مناطق المياه العلياأولا ، ثم تموت الكائنات الأخرى الموجوده فى قاع البحر، و ذلك لقله الأكسجين .
- (d) تموت الكائنات الحيه الموجوده فى قاع البحر أولا ، ثم تموت الأسماك و المخلوقات البحريه فى مناطق المياه العليا ، و ذلك لوفره الأكسجين .

31. Wähle die richtige Übersetzung aus!

(2P.)

1972 erblickte das „Kleeblatt-Logo“ der Firma adidas das Licht der Welt.

- (a) فى عام 1972 أنار " شعار ورقه البرسيم " شركة أديداس العالميه .
- (b) كان " شعار ورقه البرسيم " الخاص بشركه أديداس معروفا قبل عام 1972 .
- (c) رأى " شعار ورقه البرسيم " الخاص بشركه أديداس النور فى عام 1972 .
- (d) فى عام 1972 تخلت شركه أديداس العالميه عن " شعار ورقه البرسيم " .

32. Wähle die richtige Übersetzung aus!

(2P.)

Ein harter Lockdown im Frühjahr 2020 half darin zwar, die Infektionszahlen relativ niedrig zu halten.

- (a) قد ساعد الأغلاق الصارم فى ربيع عام 2020 على الزيادة النسبيه فى عدد المصابين بالعدوى .
- (b) قد ساعد الأغلاق الصارم فى ربيع عام 2020 على ابقاء عدد المصابين بالعدوى منخفضا نسبيا .
- (c) لم يؤثرالأغلاق الصارم فى ربيع عام 2020 على ابقاء عدد المصابين بالعدوى منخفضا نسبيا .
- (d) قد ساعد الأغلاق الصارم فى ربيع عام 2020 على زياده معدلات المصابين بالعدوى نسبيا .

33. Wähle die richtige Übersetzung aus!

(2P.)

هناك عادة مقاعد مخصصة لكبار السن و المرضى و الحوامل فى وسائل النقل العام الألمانیه .

- a) Die Sitzplätze, die für Ältere, Kranke oder Schwangere besetzt sind, sind in deutschen öffentlichen Verkehrsmitteln eine Seltenheit.
- b) In deutschen privaten Verkehrsmitteln gibt es häufig Sitzplätze, die für Ältere, Kranke oder Schwangere reserviert sind.
- c) In deutschen öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es häufig Sitzplätze, die für Ältere, Kranke oder Schwangere reserviert sind.
- d) Die Sitzplätze, die für Ältere, Kranke oder Schwangere belegt sind, sind in deutschen öffentlichen Verkehrsmitteln nicht üblich.

34. Wähle die richtige Übersetzung aus!

(2P.)

هناك كثير من الناس فى المانيا يفضلون الجلوس بمفردهم، على سبيل المثال فى الحدائق العامه .

- a) In Deutschland bevorzugen manche Leute es, miteinander zu sitzen , zum Beispiel in Parks .
- b) In Deutschland ziehen einige Leute es vor, alleine zu sitzen, zum Beispiel in Parks .
- c) In Deutschland lehnen viele Leute es ab, alleine zu sitzen, zum Beispiel in Parks .
- d) In Deutschland ziehen viele Leute es vor, alleine zu sitzen, zum Beispiel in Parks .

ثانياً :- الأسئلة المقاليه (يتم الأجابه عنها بورقه الأجابه المخصصه لها) :

IV. die Novelle: (Die Welle)

35. Beantworte die folgende Frage ! (2.P)

Wer ist der Verlierer des Ganzen im Experiment und wie? Erläutere das an Hand von Beispielen!

36. Beantworte die folgende Frage ! (2.P)

Während des Experimentes ändert sich Ben Ross.
Nenne konkrete Beispiele, wie er sich entwickelt.

V. Schriftlicher Ausdruck:

37. (4P.)

Frische Luft ist gesund, Sport auch. Und gemeinsam macht er noch mehr Spaß.

- Sind die Sportgruppen immer beliebter?
- Trifft man sich in Parks zum gemeinsamen Fitnessstraining, zum Yoga oder zum Joggen?
- Welchen Sport treibst du gem?

Schreibe einen Aufsatz über dieses Thema

(von 50 bis 60 Wörtern /6 Zeilen) . Schreibe etwas zu jedem der drei Punkte. Achte auf den Textaufbau!

Viel Erfolg !

نموذج استرشادي لأمتحان الثانويه العامه (2)

ماده اللغة الألمانيه _ كلغه أولى

2025 - 2024

أولا : الأسئلة الموضوعيه (الاختيار من متعدد)

I. Texterfassung::

Lies den folgenden Text!

In der Schweiz gibt es eine eigene Form des Trödelmarkts, auf die Menschen in den Nachbarländern mit **Verwunderung** blicken: das Brockenhaus. Das ist kein Markt im Freien, der nur bei gutem Wetter stattfindet, sondern ein Warenhaus für Gebrauchtes- aber dennoch kein Antiquitätenladen! Im Allgemeinen findet man in diesen Häusern eher Nippes aus den vergangenen drei Jahrzehnten mit Glück entdeckt der Kunde auch mal eine Vase aus den Fünfzigern. Manchmal sind aber auch Kostbarkeiten zu entdecken, so gibt es für interessierte Käufer hier in Zürich auch Vitrinen voller Porzellan, Glas und Silber.

Alle Dinge hier suchen einen Besitzer: Oft stammen sie aus Wohnungsaufösungen, deshalb finden sich auch Elektrogeräte, Spielzeug, Bücher, Möbel und Kleidung oder sie wurden gespendet, weil sie jemand loshaben, aber nicht wegwerfen wollte. Der hauseigene Fahrdienst der Brockenhäuser hat fast alle Sachen kostenlos abgeholt. Im Brockenhaus kann man die Waren dann weit unter Neupreis erwerben.

Rund 250 große und kleine, gemeinnützige und private Brockenhäuser, auch Brockis oder Brockenstuben genannt, gibt es in der Schweiz, meist nur in der deutschsprachigen. Allein in und um Zürich sind es gut sechzig. Auf der Webseite „auszuweiterhand.ch“ sind sie gelistet und bewertet. Dort finden sich spezialisierten „Bücher-Brocky“ und „Bücherland“. Jeden Tag warten mindestens ein Dutzend Bibliophile und Antiquare auf die Öffnung, um die Neuzugänge durchzusehen und sie für wenige Franken zu **erwerben**.

Herr Hürlimann, der Leiter des Züricher Brockenhauses, erzählt: „Dieses Brockenhaus ist das älteste in der Schweiz: Es wurde vor 100 Jahren gegründet. Als ich vor elf Jahren hier die Leitung übernahm, war

das sechsgeschossige Haus schmutzig, lieblos und unordentlich.“ Er hat erst einmal aufgeräumt, die Belegschaft ausgetauscht und fünf Millionen in die Renovierung des Gebäudes gesteckt. Damit erntete er zunächst aber nicht nur Anerkennung, sondern auch jede Menge Kritik, die er für unbegründet hält. Er habe die Brockenhausmode erst **kultiviert** und aus einem Laden für sozialschwache eine Institution geschaffen, so Hürlimann. Damen vom reichen Zürichberg kommen heute genauso wie Schauspielschüler und Familienväter. Auch Partys hat er zwischen den durchgesessenen Sofas und zerkratzten Resopaltischen ausgerichtet, eine weitere gute Einnahmequelle. 20.000 Besucher zählt Hürlimann monatlich, sein **Umsatz** liegt mit über einer halben Million verkaufter Artikel bei knapp drei Millionen Franken- der Erlös geht an wohltätige Zwecke. Doch nur wenige Brockhäuser werden so sauber und streng geführt. Manche stapeln ihre Ware in dunklen, kalten Lagerhallen und geben sie entsprechend günstig ab. Wer hier nach Designerstücken aus den Sechzigern sucht, wird sich die Hände schmutzig machen, später aber glücklich den Knautschlackmantel für drei Franken tragen.

1. Wovon handelt der Text?

- a) Von den Brockenhäusern in Deutschland, deren Erlös teils an wohltätige Zwecke geht.
- b) Von Verkaufsständen, die im Freien beim guten Wetter stattfinden.
- c) Von Brockenhäusern, in denen Designerstücke aus den Sechzigern verkauft werden.
- d) Von den Brockenhäusern, die eine schweizerische Form des Trödelmarktes sind.

2. Gebrauchte Bücher sind

- a) nur in einem Antiquitätengeschäft zu kaufen.
- b) nicht nur im Internet, sondern auch an Verkaufsständen zu kaufen.
- c) nur in und in der Nähe von Zürich zu bekommen.
- d) besonders für Antiquare und Buchliebhaber interessant.

3. Was kann man in einem Brockenhaus kaufen?

- a) Dinge, die älter als dreißig Jahre sind.
- b) Dinge, die zu schade zum Wegwerfen sind.
- c) teures altes Porzellan und Elektrogeräte.
- d) teure Designerstücken aus den Sechzigern.

4. Was wird mit dem eingenommenen Geld gemacht?

- a) Der Leiter des Brockenhauses in Zürich bekommt es.
- b) Der schweizerische Staat bekommt es.
- c) Familie Hürlimann investiert darin.
- d) Das eingenommene Geld wird gespendet.

5. Das Brockenhaus ist

- a) eine Lagerhalle, in der Waren gestapelt werden.
- b) ein Laden für gebrauchte Waren.
- c) ein Geschäft für arme Leute.
- d) eine Idee der Familie Hürlimann.

6. Was ist das Antonym von „erwerben“ im Text?

- a) bekommen
- b) verlangen
- c) geben
- d) erhalten

7. Was ist das Antonym von „kultiviert“ im Text?

- a) veredelt
- b) vernachlässigt
- c) verfeinert
- d) zivilisiert

8. Was ist das Synonym von „Verwunderung“ im Text?

- a) Verblüffung
- b) Skandal
- c) Langweile
- d) Belanglosigkeit

9. Was ist das Synonym von „Umsatz“ im Text?

- a) Verkauf
- b) Kosten
- c) Produktion
- d) Verlust

Lies den folgenden Text!

Auf die eigene Gesundheit und Fitness zu achten, scheint ein gesellschaftliches Muss zu sein. Die Gesundheits- und Wellnessbranche boomt. Doch werden die Deutschen wirklich immer gesünder?

Zahlen sprechen dagegen: Übergewicht und die damit verbundenen Folgen wie Diabetes und Gelenkerkrankungen nehmen zu. Auch schon bei Kindern zeigen Untersuchungen erschreckende Ergebnisse. Die Ursachen für diese **Entwicklung** sind bekannt: mangelnde Bewegung und falsche, vor allem zu fette und zuckerhaltige Ernährung.

Da ist es nur zu befürworten, dass Politiker und Verbraucherschützer auf eine bessere Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln drängen. Denn wer weiß schon, dass in einem Liter eines bestimmten Kindermilch-getränks 44 Stück Würfelzucker stecken?

Klare Informationen auf den Lebensmittelverpackungen könnten aufklären und den Konsum gesundheitsschädlicher Produkte zumindest verringern. Das Verbraucherministerium hat sich der Sache angenommen und eine Art Leitlinie vorgestellt. Das klingt zunächst gut, doch bei näherem Hinsehen zeigen sich gleich zwei kritische Punkte.

Erstens: Die Leitlinie wäre unverbindlich, da kein Hersteller verpflichtet würde, sich an die Vorgaben des Ministeriums zu halten. Ob der Verbraucher informiert wird oder nicht, wäre also in das **Belieben** der einzelnen Unternehmen gestellt.

Zweitens: Die vom Ministerium vorgeschlagene Nährwertkennzeichnung ist viel zu kompliziert. Es soll Angaben über den **Gehalt** an Kalorien, Fett, Zucker, gesättigten Fettsäuren und Salz geben, bezogen auf eine Portion oder 100 Gramm. Bei so einer Kennzeichnung müsste man mit dem Taschenrechner zum Einkaufen gehen! Statt den Verbrauchern die Möglichkeit zu geben, rasch zu entscheiden, ob dieses oder jenes Produkt in den Einkaufswagen wandert, werden sie mit einer Masse von Informationen überflutet. Sinnvoller scheint es mir, es unseren Nachbarn in Großbritannien nachzumachen. Dort wird teilweise schon eine Art Ampelsystem verwendet. Durch die Farben Grün, Gelb und Rot wird angezeigt, ob ein Lebensmittel geringe, mittlere oder große

Mengen an Fett, Salz, Zucker und so weiter enthält. Das System ist einfach, für jeden verständlich. Aber die Ampel wäre das erste Signal – **aufschlussreich** und für die meisten Käufer ausreichend. Die Diskussion über das Informationsrecht des Verbrauchers hat hierzulande gerade erst angefangen. Ich bin guten Mutes, dass im Verlauf der öffentlichen Auseinandersetzung die Vernunft, das heißt ein schnell erfassbares System, sich durchsetzen wird. Auch der Wettbewerb am Markt wird zeigen, was der Verbraucher will, und die Produzenten werden sich darauf einstellen – und nebenbei auch mehr Waren herausbringen, die nicht nur so vor Fett und Zucker strotzen und die die reinsten Kalorienbomben sind.

10. Die Hauptidee des Textes lautet:

- a) Das Übergewicht und andere Krankheiten als Ursachen für den Konsum gesundheitsschädlicher Produkte
- b) Die Wichtigkeit der Informierung über Nahrungsmittelangaben auf den Verpackungen
- c) Der Widerstand der Verbraucher gegen eine bessere Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln
- d) Die negativen Auswirkungen der vielen Würfelzuckerstücke in einem Liter eines Kindermilchgetränks auf die Gesundheit

11. Was soll auf der Verpackung stehen?

- Informationen darüber,

- a) wie viel Kalorien, Fett, Zucker, gesättigte Fettsäuren und Salz die Lebensmittel enthalten.
- b) in welchen Ländern das Ampelsystem sinnvoll verwendet wird und wie es sich entwickelt.
- c) wie viele gesundheitsschädliche Produkte und zu fette, zuckerhaltige Lebensmittel konsumiert werden.
- d) Welche Krankheiten sich wegen des Konsums von zuckerhaltigen Lebensmitteln ergeben.

12. Eine weniger detaillierte Lebensmittelkennzeichnung, z.B mit Farben ist

- a) zwar verständlich, aber sinnlos.
- b) leicht und ausreichend für Verbraucherschützer.
- c) kompliziert und braucht einen Taschenrechner.
- d) sowohl einfach als auch erfassbar.

13. Welche der folgenden Aussagen stimmt mit dem Text überein?

- a) Die Chancen zur Durchsetzung einer Art von Ampelsystem in Deutschland sind hoch.
- b) Durch das Wettbewerb am Markt wissen die Hersteller, was das Verbraucherministerium will.
- c) Es werden mehr Waren hergestellt, die weder Zucker noch gesättigte Fettsäure enthalten.
- d) Die Angaben auf den Lebensmittelverpackungen helfen dabei, Erkrankungen zu bewältigen.

14. Warum ist die vom Ministerium geplanten Kennzeichnung für den Verbraucher unnützlich?

- a) Es ist schwierig damit umzugehen, außerdem verliert man viel Zeit beim Einkaufen.
- b) Sie zwingt den Verbraucher, die Kriterien des Ministeriums zu befolgen.
- c) Sie ist unverständlich und enthält gering komplizierte Angaben.
- d) Sie ermöglicht den Verbraucher sehr leicht und schnell einzukaufen.

15. Was ist das Antonym von „Entwicklung“?

- a) Wachstum
- b) Entstehung
- c) Rückgang
- d) Entfaltung

16. Was ist das Synonym von „Gehalt“ im Text?

- a) Anteil
- b) Aussage
- c) Bedeutung
- d) Bezahlung

17. Was ist das Synonym von „Belieben“ im Text?

- a) Abneigung
- d) Vorsatz
- c) Wunsch
- d) Abstimmung

18. Was ist das Antonym von „aufschlussreich“ im Text?

- a) unklar
- b) verschlossen
- c) anschaulich
- d) verdeutlichend

II. Grammatik:

**19. Sei vorsichtig Thomas, die Meteorologen haben
Unwetter gewarnt. – Ja, ich habe das auch im Radio gehört.**

- a) von starkem
- b) vor starkem
- c) um starkes
- d) über starkes

**20. Mein Freund hat wieder etwa eine halbe Stunde verspätet,
ich habesehr geärgert.**

- a) mich - sich
- b) sich - mich
- c) mir - mich
- d) sich – mir

**21. Deine Frau ist sehr neugierig. Sie schaut öfters
Schlüsselloch.**

- a) durchs
- b) ins
- c) im
- d) ans

**22. Der Tauchtrainer sagt: Die Kinder müssen lernen,
Tauchen die Luft anzuhalten.**

- a) zu
- b) innerhalb
- c) beim
- d) für den

**23. Die Angeklagte ist rechtskräftig verurteilt worden. Der Ärger
ihrer Angehörigen Urteil hielt noch lange an.**

- a) über das
- b) auf das
- c) für das
- d) mit dem

**24. Sie verschwendet ihr Geld, sie keine finanziellen
Probleme**

- a) wie wenn - hätte
- b) als - hätte
- c) als ob - hatte
- d) wie - hatte

25. Empfohlen wird, Das ist allerdings nur ein großer Anhaltspunkt, denn je nach Wetter oder Tätigkeit kann der Wasserbedarf ansteigen.

- a) etwa 1,5 Liter Wasser täglich trinken
- b) zu trinken etwa 1,5 Liter Wasser täglich
- c) täglich trinken etwa 1,5 Liter Wasser
- d) etwa 1,5 Liter Wasser täglich zu trinken

26. Lara hat ihre Vorlesungsmitschriften in der Mensa liegen lassen. – Das ist doch nicht so schlimm. Sie wird finden und im Studentenzentrum abgeben.

- a) niemand
- b) keiner
- c) irgendeiner
- d) einen

27. Es regnet sehr viel und das Dach ist kaputt. Hat der Hausbesitzer das Dach? - Nein, leider nicht.

- a) reparieren lassen müssen
- b) reparieren lassen gemusst
- c) müssen repariert lassen
- d) repariert lassen müssen

28. Wann buchst du die Flugtickets nach Wien, Martin? - Weißt du nicht, sie

- a) waren schon buchend.
- b) sind schon gebucht.
- c) haben buchen müssen.
- d) sind gebucht werden.

29. die Nachfrage nach Internetaktien ist, steigt deren Preis.

- a) Einerseits - andererseits
- b) Sowohl - als auch
- c) Je größer - umso höher
- d) Entweder – oder

30. Tina liest am Abend ein Buch, Inhalt spannend und interessant ist.

- a) dessen
- b) das
- c) deren
- d) den

31. Der Basketballprofi berichtete, in den USA, da an fast jeder Straßenecke ein Korb

- a) hätte die Platzfrage keine Probleme geboten - gehangen hätte
- b) biete die Platzfrage keine Probleme - hänge
- c) bot die Platzfrage keine Probleme - hing
- d) hat die Platzfrage keine Probleme geboten - gehangen hat

32. Stell dir vor! starken Schneefalls ging er auch heute wieder joggen. An seiner Stelle würde ich das nie machen.

- a) Aufgrund
- b) Anstatt
- c) Trotz
- d) Dank

33., schaute sie bis spät in die Nacht Fernsehen.

- a) Obwohl Maria sehr müde war
- b) Weil Maria sehr müde war
- c) Als Maria war sehr müde
- d) Trotzdem war Maria sehr müde

34. In einigen Jahren sind auf unseren Straßen Autos unterwegs.

- a) selbstfahrende
- b) selbstgefahrenen
- c) selbstfahrene
- d) selbstfahrenden

III. die Novelle: (Die Welle)

35. Was waren die meisten Antworten auf die Frage, was an der Welle so faszinierte?

- a) „Wir sind jetzt alle gleich! „Es ist mal was Neues! „Es gibt keine Außenseiter.“
- b) „Es ist mal was Neues! „Wir werden jetzt alle manipuliert! „Es gibt keine Außenseiter.“
- c) „Es gibt keine Außenseiter. „Wir sind jetzt alle gleich! „Es ist mal eine Sekte!“
- d) „Für Nicht-Mitglieder war die Welle furchterregend! „Es ist mal was Neues! „Es gibt keine Außenseiter.“

36. Wann begann sich Laurie Gedanken über die Welle zu machen?

- a) Als Laurie ihren Eltern von dem Experiment erzählte und ihre Mutter erklärte ihr ihre Sorgen darüber. Laurie findet das eine Art von Manipulation.
- b) Als Laurie auf dem Schreibtisch der Redaktion einen anonymen Brief findet. Dieser beschreibt, dass ein jüngerer Schüler bedroht wird, weil er nicht der „Welle“ beitreten will.
- c) Als Laurie mit David über den Versuch sprach, doch dieser steht vollends hinter der Idee, sodass Lauries Artikel über die „Welle“ ihn verärgert.
- d) Als David mit ihr in Streit geriet. Er packte ihre Arme und warf sie zu Boden. Daraufhin disatnzierte sich Laurie von ihm.

37. Wie bewirkt die Sonderausgabe der „Ente“ ?

- a) Den Mitgliedern der Welle gehen die Augen auf und sie sehen, was die Welle angerichtet hat.
- b) Die Mitglieder der Redaktion gehen aktiv und intensiv mit allen Mitschülern gegen die Welle vor.
- c) Es entsteht eine mächtige Ruhe in der Schule und alle kennen jetzt die Geschichte des anonymen Briefschreibeirs.
- d) Mit dieser Sonderausgabe werden einige Mitglieder der Bewegung noch aggressiver und wenden sich nur noch stärker gegen Laurie.

38. Laurie Saunders ist

a) ein etwa 17-jähriges Mädchen, das in Palo Alto/Kalifornien lebt. Sie hat langes, braunes Haar und ist sehr hübsch.

b) eine hübsche Schülerin, die für die Schulzeitung verantwortlich ist. Sie hat einen blonden Lockenkopf.

c) ein hübsches Mädchen mit dichten blonden Locken und ist selbständig erzogen.

d) eine etwa 17-jährige Schülerin, die rothaarig ist. Ihr Lächeln schwindet, wenn sie aufgeregt ist.

39. Wer ist Carl Block?

a) Er ist ein großer, magerer und halbblonder Junge, der von Anfang an zu der "Welle" gehört.

b) Er ist ein großer, dürrer und halbblonder Junge, der einer der Reporter der "Ente" war.

c) Er ist ein stämmiger und halbblonder Junge, der für die Musikberichte in der "Ente" verantwortlich war.

d) Er ist ein Schüler, der mager und halbblond war. Er wollte nicht gegen die Welle kämpfen.

40. Wer hat den folgenden Satz gesagt? Was meint er/sie damit genau?

„Wenn Robert vor der Welle in der Schule nichts leisten konnte, dann wird er es außerhalb auch nicht können, wo es die Welle nicht gibt.“

a) Die Mutter von Laurie. Nur dank der Welle ist Robert in diese „Scheinposition“ gelangt.

b) Die Mutter von Laurie. Nur dank der Welle hat sich Robert plötzlich positiv verändert.

c) Die Mutter von Robert. Sie ist jetzt ganz begeistert von dieser plötzlichen Veränderung.

d) Die Mutter von Robert. Robert ist nur sicher, solange er sich innerhalb der Grenzen der Welle bewegt.

41. Was führt dazu, dass der Lehrer mit der Klasse ein Experiment durchführt?

- a) Ross zeigt immer die praktischen, für die Gegenwart bedeutenden Aspekte des Geschichtsunterrichts auf, aber er hält das Normalmaß von Unterricht ein.
- b) Ross kann sein eigenes Denken und Handeln als junger Lehrer noch nicht richtig einschätzen und neigt dazu, sich zu sehr geistig und emotional in etwas hineinzusteigern.
- c) Ross behandelt den 2. Weltkrieg und zeigt einen Film, er kann auf die Frage, warum hat keiner versucht die Nazis zu hindern, keine befriedigende Antwort geben.
- d) Als Lehrer ist Ross sehr engagiert und an den Unterrichtsthemen sehr interessiert. Er ist von seinem Experiment und seiner Rolle als Anführer fasziniert.

42. Warum will Laurie den Bericht über die Welle in der Schülerzeitung bringen?

- a) Sie will alle Schüler stärken, die dieser Bewegung nicht beitreten wollen und ihnen zeigen, dass man auch gegen die Welle sein kann.
- b) Laurie hatte Angst, sie fand die Welle zu militärisch und fand, dass die Schüler/innen vom Lehrer manipuliert würden.
- c) Sie hat diesen Quatsch satt, sie will, dass alle Menschen in der Schule gleich sind und keine eigene Meinung mehr haben dürfen.
- d) Es entstehen viele Gerüchte bei Schülern/innen, Lehrpersonen und Eltern, es gibt viel Unruhe und die Stimmung ist allgemein schlecht.

43. Womit hat Herr Ross Schwierigkeiten gehabt?

- a) Er kam mit Geräten und Maschinen überhaupt nicht zurecht.
- b) Er ist ängstlich, diese Klasse zu unterrichten.
- c) Er langweilt sich, die Rolle eines Führers zu übernehmen.
- d) Er kam mit seinen Kollegen und seinem Direktor nicht zurecht.

IV. Übersetzung:

44. Wähle die richtige Übersetzung für den folgenden Satzes aus!
Schon zum zehnten Mal findet dieses Jahr wieder der bekannte Skate-Marathon in Berlin statt.

- (a) يعقد الماراثون للتزحلق عشر مرات في برلين سنويا .
- (b) من المعروف ان برلين تعقد عشره سباقات للتزحلق سنويا .
- (c) يقام مارثون التزحلق الشهير هذا العام في برلين للمره العاشره .
- (d) مره أخرى لا نجد سباقات التزحلق الا في برلين للمره العاشره لهذا العام .

45. Wähle die richtige Übersetzung für den folgenden Satzes aus!
Man hat bis jetzt nicht wissenschaftlich gezeigt, dass sogenannte Gewaltspiele einen Einfluss auf das Verhalten von Jugendlichen haben.

- (a) لم يعرف المرء حتى الآن أثر سلوك الشباب على الألعاب العنيفه .
- (b) لم يثبت علميا حتى الآن ان ما تسمى بالألعاب العنف لها تأثير على سلوك الشباب
- (c) سلوك الشباب يتأثر بما تسمى بألعاب العنف ، و هذا ما أظهره العلم .
- (d) أوضح العلم للإنسان تأثير ألعاب العنف على الشباب سلوكيا ..

ثانيا :- الأسئلة المقاليه (يتم الأجابه عنها بورقه الأجابه المخصصه لها) :

V. Schriftlicher Ausdruck:

46. „Mein Lebenstraum“

Jeder Mensch hat einen Lebenstraum und möchte ihn in die Wirklichkeit umsetzen.

Man muss sehr realistisch denken, um einen Traum zu verwirklichen.

Hartnäckigkeit, aber auch die Leidenschaft für den eigenen Traum sind sehr hilfreich für die Umsetzung.

- Wie sieht dein eigener Lebenstraum genau aus?
- Was musst du dafür ändern?
- Wie stellst du dir die konkrete Umsetzung vor?

Schreibe einen Aufsatz über dieses Thema, (von 60 bis 80 Wörter/6 zeilen).

Schreibe etwas zu jedem der drei Punkten.

Achte auf den Textaufbau!

Viel Erfolg !